

Im Sechstagekrieg von 1967 kam der Gazastreifen unter die Kontrolle Israels. Während die gleichzeitig eroberte Sinai-Halbinsel von der israelischen Armee nach den Camp-David-Gesprächen von 1978 und der Unterzeichnung des israelisch-ägyptischen Friedensvertrages von 1979 stufenweise bis 1982 geräumt wurde, blieb der Gazastreifen bis 2005 unter israelischer Kontrolle, und die israelische Regierung genehmigte dort die Anlage jüdischer Siedlungen. 8000 Siedler lebten auf 40 % des Gebietes des Gazastreifens in einem als Gusch Katif bezeichneten Siedlungsblock im Süden. Diese Siedlungen waren für die arabischen Bewohner des Gazastreifens nicht zugänglich und schnitten ihren Zugang zu Stränden und Feldern ab. Für die israelischen Siedler wurde ein eigenes, vom palästinensischen getrenntes, Straßennetz angelegt, über das ihre Orte vom israelischen Staatsgebiet aus sicher erreichbar sein sollten. Anfang der 1980er bestand im Gazastreifen ungeachtet der Unzufriedenheit der lokalen Bevölkerung eine überwiegend friedliche Koexistenz. Erst im Dezember 1987 begann die Erste Intifada mit Protestaktionen und Übergriffen auf israelisches Gebiet durch arabische Jugendliche.

Seit dem Gaza-Jericho-Abkommen von 1994 (dem sogenannten Kairoer Abkommen) stand der Gazastreifen überwiegend unter der Selbstverwaltung der Palästinenser (Palästinensische Autonomiegebiete). Nur Teile des Gazastreifens blieben zunächst noch unter israelischer Kontrolle.



Zwischen israelischen Soldaten und Palästinensern kam es seit der Ausrufung der Zweiten Intifada (Al-Aqsa-Intifada) zu blutigen Auseinandersetzungen;

der Gazastreifen entwickelte sich zu einer Hochburg des arabisch-islamischen Fundamentalismus der Hamas, die in Opposition zur Fatah (PLO) und der Palästinensischen Autonomiebehörde agierte. Gegen die Hamas arbeitete insbesondere Mohammed Dahlan, der Sicherheitschef der

Palästinensischen Autonomiebehörde im Gazastreifen. Selbst die sich unter seinem Einfluss ausbreitende Korruption hinderte westliche Mächte nicht, ihn weiterhin zu unterstützen, um den Einfluss der Hamas einzuhegen.